

Presseaussendung, 04.04.2011

Klima- und Energiefonds: 35,6 Millionen für Sonnenenergie - Start Photovoltaik-Aktion 2011

- **Berlakovich: Wichtiger Schritt in Richtung Energieautarkie und leistbare Energieversorgung**
- **Heute: Start der größten PV-Förderaktion 2011**
- **Photovoltaik-Fibel 2011 informiert rund um das Thema „Photovoltaik“**

(Wien, 4.4.2011) Heute, Montag, starten zwei Photovoltaik-Förderaktionen des Klima- und Energiefonds: Zum einen die mit 35 Millionen dotierte „Photovoltaik-Förderung 2011“ als auch die mit 650.000 Euro dotierte Förderaktion „Gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen in Fertighäusern 2011“. „Der Schwerpunkt beider Förderprogramme ist klar: Österreich muss unabhängig von Energieimporten werden. Nur so bleibt Energie für alle Österreicherinnen und Österreicher leistbar“, erklärt Umweltminister Niki Berlakovich.

Die Förderaktion „Photovoltaik 2011“ richtet sich ausschließlich an private Haushalte. Es gibt keine Beschränkung hinsichtlich der Größe, gefördert wird allerdings nur bis zu einer Größe von 5 kW_{peak}. Die Förderung ist mit 30 Prozent der Investitionskosten beschränkt, die Förderpauschale beträgt 1.100 Euro pro kW_{peak}. „Im Vorjahr konnten gut 5.000 Anlagen gefördert werden. Heuer werden es an die 7.000 sein. Damit gelingt ein großer Ausbausprung der Photovoltaik in Österreich mit 30 Megawatt neu geförderter Leistung. Auch die österreichische Wirtschaft profitiert von der PV-Aktion mit rund 120 Millionen Euro an zusätzlichen Umsätzen“, freut sich Ingmar Höbarth, Geschäftsführer des Klima- und Energiefonds.

Neben Aufdach-Anlagen werden auch gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen – hier übernehmen die Module eine konkrete Gebäudefunktion z.B. als Fassade, Dach oder Sonnenschutz – mit 1.450 Euro pro kWpeak gefördert. „Österreich hat im Bereich der Gebäudeintegrierten Photovoltaik international die Nase vorn. Dieser neue Baustoff ermöglicht neue architektonische Lösungen und kann so ein Symbol für den Aufbruch in das Solarzeitalter werden“, ist Höbarth überzeugt.

Förderung „Gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen in Fertighäusern“

Gefördert wird die Investition für eine vorinstallierte gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlage im Zuge des Erwerbs und des Baus eines Fertighauses, diese ist im Netzparallelbetrieb zu führen. Eine überwiegend private Nutzung der geförderten Anlagen muss gewährleistet sein, d. h., die zu Wohnzwecken dienende Fläche muss mehr als 50 % des Gesamtgebäudes betragen. Es gibt keine Beschränkung

hinsichtlich der Größe der Photovoltaik- Anlage, gefördert wird allerdings maximal bis zu einer Größe von 5 kWpeak. Die Förderaktion läuft bis 31.11.2011.

Der Weg zur PV-Anlage: Photovoltaik-Fibel steht zum Download

Eine umfassende Informationsbroschüre für Häuslbauer zum Thema Photovoltaik gibt es ab sofort zum download unter www.klimafonds.gv.at. „Mit der Photovoltaik-Fibel möchten wir den Weg zur eigenen Anlage erleichtern. Bürokratische oder technische Hürden dürfen nicht länger davon abhalten, Sonnenenergie zu nutzen und eine Anlage zu installieren“, erklärt Ingmar Höbarth. Die Fibel erklärt die 10 Schritte zur PV-Anlage und erläutert in einem umfassenden Glossar die wichtigsten Fachbegriffe.

Förderaktion Photovoltaik im Detail:

Das Einreichverfahren 2011 ist wie im Vorjahr zweistufig gestaltet. Die Einreichtage sind nach Bundesländern gestaffelt. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online und nach dem „first-come – first-served“ Prinzip. Das heißt, die Förderungen werden nach dem Einlangen der Ansuchen pro Bundesland gereiht und vergeben. Antragsteller haben bis zum jeweiligen Bundesländerstart Zeit, um ein verbindliches Angebot einzuholen, das eine der Einreichvoraussetzungen ist. Die Kommunalkredit Public Consulting steht den AntragstellerInnen unter 01/31631-730 zur Verfügung.

Der Einreichstart in den Bundesländern erfolgt zu den nachfolgenden Zeiten:

Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg:

4. 4. 2011, 18:00 Uhr

Kärnten, Salzburg, Steiermark:

5. 4. 2011, 18:00 Uhr

Burgenland, Niederösterreich, Wien:

6. 4. 2011, 18:00 Uhr

Ende für alle Bundesländer: 30. 4. 2011, 18.00 Uhr

Sämtliche Informationen erhalten Sie ab heute unter: www.klimafonds.gv.at/pv2011

Rückfragehinweis Presse:

Mag. Katja Hoyer

presse@klimafonds.gv.at

01/5850390-23

www.klimafonds.gv.at

Klima- und Energiefonds, Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien

Tel: +43/1/585 03 90-0, Fax: DW 11, E-Mail: office@klimafonds.gv.at, www.klimafonds.gv.at